Antwort auf den Artikel von Seidlitz: „Über Leptura aquatica L. und Donacia dentipes F.“

Von **F. Weise** in Berlin.

Mir erscheint der bezeichnete Artikel im Januar-Hefte dieser Zeitschrift pag. 14 bis 17 verfehlt aus zwei Gründen: 1. weil er sich kaum mit *Leptura aquatica* L., noch weniger mit *Don. dentipes* F. befasst, und 2. auf falschen Voraussetzungen beruht.

1. Die grössere Hälfte widmet Seidlitz einer persönlichen Auseinandersetzung mit Bergroth und Verhoeff, die mit *Donacia* nichts zu schaffen hat; in der kleineren gesteht Seidlitz zu, dass er seinerzeit nur die Beschreibung der *Donacia aquatica* L. aus der Fauna Suecica, auf die es nicht ankommt, benutzte, ohne die Mittheilungen von Suffrian eingesehen zu haben. Der Kern der Sache, um die sich der ganze Streit dreht, ist die Frage: Darf für *Donacia* (*Leptura*) *aquatica* L. 1758 der Name *dentipes* Fabr. 1801, Seidl. 1875 eingeführt werden? Die Antwort bleibt Seidlitz schuldig; sie lautet: Niemals; denn es existirt eine unanfechtbare ältere Benennung, *coccineofasciata* Harrer 1784, wenn man nicht die weniger sichere erste Bezeichnung *aquatica* L. gelten lassen will. Dafür, dass diese nicht zur allgemeinen Annahme gelangte, sorgte Fabricius, dem es auf die Unterdrückung eines fremden Namens nicht ankam: er fasste von 1775 (Syst. Ent.) bis 1792 (Ent. Syst.) alle unsere Donacien unter zwei Arten zusammen: *crassipes* s. und *simplex*, und citirte unter ersterer ohne Grund die *Leptura aquatica* L.

2. Die falschen Voraussetzungen, von denen Seidlitz ausgeht, finde ich einmal in der Annahme, ich wäre ihm durch meine Bemerkung, D. Ent. Ztschr. 1896, pag. 296, irgendwie zu nahe getreten. Seidlitz vergegenwärtigt sich nicht, dass er selbst in der Faun. balt. 505 kein Citat angab, woher die von ihm angeführten Worte Linné's „tota cupreo-aurata“ genommen sind, verlangt also von mir, ich soll alle Angaben Linné's durchsehen, wozu ich mich nicht verpflichtet halte, auch wenn mir Zeit dazu übrig bliebe. So habe ich mich an

die erste, allein massgebende Beschreibung Linné's gehalten, die auch Seidlitz in Fabricius Syst. Ent. 195, oder Spec. Ins. 1, pg. 245 hätte einsehen können, wenn ihm die Editio X. von Linné nicht erreichbar war.

Die andere falsche Voraussetzung, aus welcher der Artikel von Seidlitz entsprang, liegt in der Forderung, dass die „ausführliche Beschreibung“ Linné's in der Fauna suec. II. 1761 grössere Berechtigung haben soll als die erste Beschreibung von 1758, nach der wir uns doch richten müssen, wenn wir nicht gegen das Prioritätsprincip verstossen und Fehler machen wollen. In letzterer Hinsicht ist auf die unverbindlichen Veränderungen hinzuweisen, die Linné in seine Fauna suec. II. gebracht hat. Ich will hier von Coccinella *14-guttata* L. ed. X. 367 absehen, die in der F. suec. II. 158 *14-punctata* genannt wird, und als Beispiel *Coccinella bipustulata* herausgreifen. Die Diagnose lautet in beiden oben bezeichneten Ausgaben: coleoptris nigris, punctis rubris duobus, abdomine sanguineo. Dazu kommt ed. X. 367 die Angabe: singulum punctum e tribus componitur. Hieraus erkennen wir ohne jeden Zweifel unseren *Chilocorus bipustulatus*, *transversepunctatus* Börner und *fasciatus* Müller 1776. Folgen wir aber Seidlitz und nehmen die Fauna suec. II. zum Ausgangspunkte, so zeigen uns die Worte pag. 159: „Elytron singulum in medio fert maculam seu punctum latum sanguineum, saepe ex tribus punctis conflatum“, dass Linné hier beide *Chilocorus*-Arten unter einem Namen zusammenfasst, als Grundform die mit einfachem Flecke betrachtet und die, bei welcher der Fleck in drei Punkte aufgelöst ist, als Abänderung. Wir müssten nunmehr den *Chiloc. renipustulatus* Scriba als den wirklichen *bipustulatus* L. ansprechen.

Durch diese Gründe hofte ich meine Eingangsbehauptung erwiesen zu haben, dass der Artikel von Seidlitz verfehlt ist und besser ungeschrieben geblieben wäre.
